

Fachamt: Kämmerei

Vorlage-Nr.: 2020-200/1

Datum: 20.07.2020

## **Beschlussvorlage**

Vollzug des Haushalts 2020 - Zustimmung des Gemeinderates zu erforderlichen Mehrausgaben

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Gemeinderat	30.07.2020	öffentlich

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Ausgaben und den erforderlichen Umbuchungen zu.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Im Zusammenhang mit dem Halbjahresbericht werden wieder die gemeldeten über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben, die in die Zuständigkeit des Gemeinderats oder des Verwaltungs- und Finanzausschusses fallen, zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zuständigkeiten für diese Ausgaben gliedern sich, gemäß der Zuständigkeitsordnung der Stadt Eberbach, folgendermaßen:

Bis 5.000 €: Bürgermeister bzw. Stadtkämmerer  
Über 5.000 € bis 25.000 €: Beschließender Ausschuss  
Über 25.000 €: Gemeinderat

Bislang sind bereits mehrere über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben angefallen, die in der Zuständigkeit der Verwaltung liegen. Überwiegend waren hierfür Deckungsvorschläge durch Haushaltsansätze anderer Kostenstellen oder Investitionsaufträge vorhanden, so dass sich keine Auswirkung auf den Gesamthaushalt ergab. Über diese Anträge hat die Kämmerei bereits entschieden.

Darüber hinaus sind sieben Anträge eingegangen, welche teilweise in die Zuständigkeit des Verwaltungs- und Finanzausschusses fallen würden. Wie in den vergangenen Jahren sollten die Mehrausgaben in der Gesamtheit beraten und im Gemeinderat entschieden werden.

1. Antrag über eine überplanmäßige Aufwendung bei Kostenstelle 36505101, Sachkonto 43180000 in Höhe von 12.100 €

Die Betriebskostenabrechnung der Kinderkrippe Rappelkiste ging erst am 19.05.2020 bei der Verwaltung ein. Somit konnte die Rechnung nicht mehr auf das Jahr 2019 gebucht werden, wo der Ansatz vorhanden gewesen wäre.

### 2. Antrag über eine außerplanmäßige Auszahlung bei Investitionsauftrag I11260000151 in Höhe von 9.700 €

Für die Ersatzbeschaffung der Frankiermaschine werden bei dem genannten Investitionsauftrag Mittel in Höhe von 9.700 € benötigt. Als Deckungsvorschlag kann hier die gleiche Produktgruppe 1126 des Ergebnishaushalts herangezogen werden. Bei der Kostenstelle 11265002, Sachkonto 44310000 stehen ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung.

### 3. Antrag auf eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 120.000 €

Wie in den Haushaltsberatungen mitgeteilt, müssen die Ausgaben für die Digitalisierung der Schulen nachgemeldet werden. Diese belaufen sich 2020 für das HSG auf 120.000 €. 80 % (96.000 €) hiervon werden der Stadt vom Land auf Antrag erstattet. Der Erstattungsbetrag geht evtl. erst 2021 bei der Stadt ein. Ein Eigenanteil von 20 % (24.000 €) ist von der Stadt zu übernehmen. Es sei darauf hingewiesen, dass die baden-württembergischen Kommunen bereits im Jahr 2019 aus dem Finanzausgleich eine pauschale Förderung für die Digitalisierung an Schulen erhalten haben. Eberbach hat 209.594 € erhalten, so dass der Eigenanteil aus liquiden Mitteln gedeckt werden kann.

### 4. Antrag auf eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 80.000 €

Wie in den Haushaltsberatungen mitgeteilt, müssen die Ausgaben für die Digitalisierung der Schulen nachgemeldet werden. Diese belaufen sich 2020 für die Gemeinschaftsschule auf 80.000 €. 80 % (64.000 €) hiervon werden der Stadt vom Land auf Antrag erstattet. Der Erstattungsbetrag geht evtl. erst 2021 bei der Stadt ein. Ein Eigenanteil von 20 % (16.000 €) ist von der Stadt zu übernehmen. Es sei darauf hingewiesen, dass die baden-württembergischen Kommunen bereits im Jahr 2019 aus dem Finanzausgleich eine pauschale Förderung für die Digitalisierung an Schulen erhalten haben. Eberbach hat 209.594 € erhalten, so dass der Eigenanteil aus liquiden Mitteln gedeckt werden kann.

### 5. Antrag auf überplanmäßige Ausgaben bei Kostenstelle 57105001, Sachkonto 43170000, in Höhe von rd. 9.650 €

Die Stadt Eberbach hat zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung gemeinsam mit den benachbarten ÖPNV-Aufgabenträgern über den VRN Konzessionsverträge über die einzelnen Buslinienbündel vergeben. Die Vertragsabwicklung erfolgt zentral über den VRN. Die Stadt ist an der Finanzierung der Buslinien 821 (Linienbündel Buchen) und 822 (Linienbündel Mosbach) beteiligt und leistet – wie bekannt – einen jährlichen Zuschuss.

Durch die Corona-Pandemie waren die Fahrgastzahlen ab Mitte März deutlich zurückgegangen. Nach der Schulschließung wurden die Fahrpläne deutlich reduziert, um trotz krankheitsbedingter Fahrerausfälle dauerhaft ein Grundangebot sicherstellen zu können. Der Fahrscheinverkauf bei den Busfahrern musste zum Schutz vor Infektionen eingestellt werden. Dies alles hat zur Folge, dass die Fahrgeldeinnahmen im Verbundtarif stark rückläufig sind.

Die vom VRN berechneten Corona-bedingten Mindereinnahmen sind von den beteiligten Gemeinden nun zuschusserhöhend auszugleichen.

Die tatsächlichen Mindereinnahmen, die von der Stadt Verträge von März bis Mai auszugleichen waren, beliefen sich auf insgesamt 9.634,87 €. Bereits angekündigt wurde, dass auch für die Monate ab Juni ein Ausgleich angefordert wird.

6. Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe bei Kostenstelle 11215002, Sachkonto 42910000, in Höhe von 25.000 €

Grund für diese Mehrausgaben ist die Corona-Pandemie. 25.000 € werden für Desinfektion, Spuckschutz, MNB-Masken und Schutzmaßnahmen der Mitarbeiter benötigt. Zur teilweisen Deckung können aufgrund der im Rahmen der Corona-Pandemie erfolgten Einstellung des Seminarbetriebs 10.000 € eingesparte Seminargebühren herangezogen werden. Der Rest wäre über allgemeine Haushaltsmittel abzudecken.

7. Antrag über eine außerplanmäßige Auszahlung bei Investitionsauftrag I11200000051 in Höhe von 13.000 €

Für die Anschaffung wichtiger Hardware-Komponenten wie Switche, Projektor, Leinwand und Datensicherungshardware waren 13.000 € für den Haushaltsplan angemeldet, die jedoch bei der Erstellung des Haushaltsplans nicht mit übernommen wurden. Die Deckung wäre über vorhandene liquide Mittel vorzunehmen.

8. Antrag über eine außerplanmäßige Auszahlung bei Kostenstelle 11205001, Sachkonto 42710000 in Höhe von 117.000 €

Für die Anschaffung einer Softwareverteilung, neuer Microsoft Office-Lizenzen, einem Blindenarbeitsplatz und der Reparatur von Signalwegen im Horst-Schlesinger-Saal werden 117.000 € anfallen. Die hierfür angemeldeten Mittel waren bei der Erstellung des Haushaltsplans nicht mit übernommen worden. Die Deckung wäre über vorhandene liquide Mittel vorzunehmen.

Peter Reichert  
Bürgermeister